
Pressemitteilung

Kein Widerstand gegen G7 im Saarland? Da ist wohl der Wunsch der Vater des Gedankens!

Schulleiter der Gymnasien erneuern Kritik an G7

Die Vereinigung der Schulleiter der saarländischen Gymnasien (VOS) erneuert ihre Kritik an den Plänen der Landesregierung zur Verlängerung der Grundschulzeit auf fünf Jahre und damit einer Verkürzung der Schulzeit am Gymnasium auf sieben Jahre (G7). Das in der ersten Ferienwoche vorgelegte „Konzept“ des Bildungsministeriums verdiene diesen Namen nicht, so VOS-Vorsitzender Dr. Rainer Stein-Bastuck, Schulleiter am Gymnasium am Krebsberg in Neunkirchen. Die VOS erneuert ihre grundsätzlichen Bedenken gegenüber einem auf sieben Jahre verkürzten Gymnasium. Gerade erst hat das saarländische Gymnasium seine Stärke bewiesen: Beim bundesweiten Vergleich der Leistungen der Schüler der neunten Klasse in der ersten Fremdsprache und im Fach Deutsch lagen die saarländischen Gymnasien zusammen mit denen der süddeutschen Länder in der Spitzengruppe. Die Grundlagen zu dieser Leistung werden in den Klassenstufen 5 bis 8 geschaffen, und dieses Fundament wird untergraben, wenn die Klassenstufe 5 vom Gymnasium weggenommen wird. Es bleibt unerfindlich, wieso Minister Kessler in dem Erfolg der Gymnasien, den er stolz verkündet hat, eine Bestätigung seiner Bestrebungen sieht. Das genaue Gegenteil ist der Fall.

In ihrer Kritik an G7 sehen sich die Schulleiter der Gymnasien unterstützt durch Vertreter der Wirtschaft, der Eltern, der Lehrer und der Schüler und können daher die Aussage von Minister Kessler, er sehe keinen großen Widerstand gegen die Schulreformpläne im Saarland, nicht nachvollziehen: „An den Gymnasien wurden bisher bereits tausende von Unterschriften gesammelt, in den sich Eltern gegen das erneut verkürzte Gymnasium ausgesprochen haben, hochrangige Vertreter der Wirtschaft und der Politik beklagen immer wieder, dass sich das Saarland mit der fünfjährigen Grundschule bundesweit isolieren würde, es gab Demonstrationen von Schülern und die verschiedensten Lehrerverbände und Elternngremien äußern sich kritisch zu G7“, so Stein-Bastuck. „Für uns stellt sich fast schon die Frage, wer – außer den Politikern – ist denn überhaupt dafür?“ Die Aussage, es gebe im Saarland nur wenig Widerstand beruht aus Sicht der VOS wohl eher auf Wunschenken.

Hamburgs Bürger haben in eindrucksvoller Weise den Angriff auf das Gymnasium zurückgeschlagen und einer Verlängerung der Grundschulzeit eine Absage erteilt. Auch die Bürger im Saarland werden sich einen solch unvernünftigen Angriff auf unser bewährtes und höchst erfolgreiches achtjähriges Gymnasium nicht gefallen lassen. Anstatt Abermillionen für eine Schulstrukturänderung, die das Saarland bundesweit isoliert, sinnlos zu verpulvern, sollte das Geld besser ganz konkret in Verbesserungen des Unterrichts und in die Rahmenbedingungen des Lernens fließen. Das nutzt wirklich allen Schülern.

St. Ingbert, 19. Juli 2010
Dr. Rainer Stein-Bastuck, Vorsitzender VOS